



Ideen für den Advent



Adventskranz selbst binden und schmücken

Adventskalender basteln

Adventskalender im Internet besuchen (www.Advent-ist-im-Dezember.de)

Barbaratag (04. Dezember) feiern: Barbarazweige schneiden, Lebensgeschichte der Hl. Barbara lesen

"Frauentragen" organisieren oder beim Frauentragen der Pfarrei mitmachen (Eine Marienfigur wird von Familie zu Familie getragen. Jede Familie gibt ihr einen Tag Herberge und betet und singt an diesem Abend miteinander.)

Lucia-Fest (13. Dezember) feiern: Lebensgeschichte der Hl. Lucia lesen, Kerzen / Teelichte anzünden, z.B. für die Menschen, an die wir denken, elektrisches Licht ausschalten, Licht-Lieder singen

Besinnlicher Familienabend: Adventsgeschichten vorlesen, miteinander singen

Weihnachtsschmuck basteln

Waldspaziergang, Krippenmoos holen

Krippe aufstellen, gemeinsam erneuern oder erweitern (Maria, Josef und das Jesuskind werden am Hl. Abend gemeinsam feierlich zur Krippe gebracht.)

*Sich Zeit nehmen zum Briefe-Schreiben, liebevoll gestaltete **Weihnachtspost** verschicken*

Geschenke basteln



Der Adventskranz

Dieses adventliche Zeichen gibt es noch gar nicht so lange. Der Theologe Johann Hinrich Wichern schmückte 1860 den Kronleuchter in seinem Waisenhaus mit viel Tannengrün und setzte 24 Kerzen darauf. Für jeden Tag im Dezember bis zum Heiligabend eine. Anfang des 20. Jahrhunderts hingen die ersten Adventskränze mit 4 Kerzen in Kirchen und bald darauf wurden sie auch in den Wohnungen aufgestellt. Der Brauch verbreitete sich bis heute weltweit.

Immergrünes in der Wohnung zur winterlichen Zeit gab es allerdings schon vor 600 Jahren. Zweige von Wacholder, Misteln und Tannen symbolisierten ungebrochene Lebenskraft, Haus und Hof sollten vor Schaden bewahrt bleiben. Zum Kranz gebunden erinnern uns die grünen Zweige an die Hoffnung auf Gott, der ohne Anfang und Ende ist und der die Welt und unser Leben vollenden wird.

Und auch die Kerzen haben ihre Geschichte: Im 14. Jahrhundert galten sie als Zeichen der Hoffnung auf eine neue, hellere Zeit. Kerzen in der Adventszeit waren traditionell rot, sinnbildlich für die Liebe Gottes, die in Jesus Christus sichtbar in die Welt gekommen ist.

Jeden Sonntag im Advent wird eine Kerze mehr am Kranz entzündet. Mit dem Licht wächst unsere Freude, wird es auch in unseren Herzen warm und hell.

Wir danken der Evangelischen Kirche Deutschlands für die freundliche Genehmigung, Layout und Motto ihrer Aktion "Advent ist im Dezember" zu verwenden.

Zeit zum Warten

**Alles hat seine Zeit!
Advent ist im Dezember.**



**Alles hat seine Zeit!
Advent ist noch nicht Weihnachten.**



Alles hat seine Zeit

Rhythmus gehört zum Leben der Menschen. Es tut gut, mit abgegrenzten Zeiten, mit Rhythmen, die unser Leben gliedern, zu leben. Sie geben Zeit zum Aufatmen, sie geben der Seele Raum zum Innehalten und Entspannen.

Es gibt einen Rhythmus des Lebens, einen Rhythmus des Jahres, einen Rhythmus des Tages.

Gerade die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. Es ist eine Zeit der Einkehr, der Vorfreude und der Erwartung.

Nach den stillen Novembertagen, in denen wir an die Vergänglichkeit und an unsere Toten denken, ist für vier Wochen Raum, sich auf Weihnachten vorzubereiten. Doch manche wollen aus den vier Wochen fünf, sechs oder mehr machen. An manchen Orten sind bereits Anfang November Straßen und Geschäfte weihnachtlich geschmückt.



Und kaum hat der Dezember begonnen, scheint überall schon Weihnachten zu sein, werden statt Adventsliedern wie "Macht hoch die Tür" schon Weihnachtslieder gesungen, stehen in fast jeder Fernsehshow die festlich geschmückten Christbäume im Bild.

"Können Sie noch warten?" auf die Zeit der Vorfreude, darauf, dass die nachdenklich stimmende Dunkelheit des November vom wärmenden Kerzenschein im Advent abgelöst wird? Auf Weihnachten, das uns jedes Jahr neu die Ankunft des Gottessohnes Jesus Christus in unserer Welt, in unserem Leben erfahren lässt?

Wir laden Sie ein, über den Umgang mit der Zeit nachzudenken, die Stille der Novemberwochen aufzunehmen, die Lieder des Advents anzustimmen und sich auf Weihnachten zu freuen.

Ihr
Katholischer Deutscher Frauenbund

Ideen für den November

Allerseelen:

*Gemeinsam Grabschmuck herstellen und das Familiengrab schmücken
Erinnerungsabend: Einander von verstorbenen Familienmitgliedern erzählen, alte Fotos anschauen*

Elisabeth-Fest (19. November): Die Lebensgeschichte der Hl. Elisabeth vorlesen, Tischdekoration mit Rosen, jemanden einladen, der/die sonst allein wäre, Kranke besuchen

Märchen-Abend: Jede / Jeder sucht ein Märchen aus und liest es den anderen vor

Spiele-Abend: Verschiedene Brett- und Kartenspiele miteinander spielen

Suppenfest - "Etwas Warmes braucht der Mensch": Aus der Gemüse-Ernte verschiedene Suppen (gemeinsam) zubereiten und genießen

Nacht- und Nebelwanderung mit Fackeln oder Taschenlampen, danach zum Aufwärmen Teestunde mit verschiedenen Früchte- und Kräutertees

Exerzitien im Alltag über das Internet: Bei www.frauen.internetseelsorge.de werden von Anfang November bis Anfang Dezember täglich Anregungen zur Besinnung und zur Vertiefung der eigenen Spiritualität ins Netz gestellt

